

EDITORIAL

Liebe Freunde und Förderer,

sechs Wochen Malawi als Nählehrerin an der Christian-Liebig-Sekundarschule: Das war die Aufgabe, für die ich mich entschieden hatte. Mit gemischten Gefühlen trat ich meine Reise in ein Land an, das man mit unseren Standards nicht ansatzweise vergleichen kann. Doch nach kürzester Zeit waren meine Bedenken verfliegen! Ich wurde von allen Mitwirkenden der Schule freudig erwartet und herzlichst aufgenommen. Von Anfang an fühlte ich mich sehr gut aufgehoben, was in einer völlig neuen Umgebung nicht selbstverständlich und hauptsächlich der Freundlichkeit und Natürlichkeit der Menschen zu verdanken ist. Das Erfreulichste war für mich persönlich, wie gut meine Nähklasse angenommen wurde. Trotz Ferien zum Start des Projekts hatte ich von Beginn an drei Klassen mit je zehn Schülern. Wir starteten mit Handarbeiten, tasteten uns an die mechanisch betriebenen Maschinen heran – auch für mich eine neue Erfahrung, und zum Schluss war jeder stolzer Besitzer einer selbst genähten Schultasche. Zugegeben, es war nicht immer einfach im Unterricht. Sprachliche Schwierigkeiten, Übermut und manchmal auch Ungeduld erforderten viel Fingerspitzengefühl. Es überwog jedoch die Freude darüber, wie gerne alle lernten und wie groß die Neugierde auf neues Wissen und Können war. Zusammengefasst hatte ich eine aufregende, lehrreiche und sehr menschliche erste und bestimmt nicht letzte Zeit in Malawi – dem warmen Herzen Afrikas.

Nina Hofmann
unterrichtete die Nähklasse an der
Sekundarschule in Malawi



Neue Perspektiven: „Früher konnten nur die Jungen zur Schule gehen“, so eine Workshop-Teilnehmerin, „heute lernen auch Mädchen“

Millenniumsdorf Mabote

Gemeinsam eine Perspektive für eine bessere Zukunft schaffen

Bundeskanzlerin Angela Merkel betonte beim UN-Gipfel im September 2010 in New York, dass die im Jahr 2000 festgelegten Millenniumsziele weiter konsequent umgesetzt werden müssten und sie Deutschland als verantwortungsvollen Unterstützer für Eigenanstrengungen sehe. Die Christian-Liebig-Stiftung (CLS) unterstützt bereits seit 2006 gemeinsam mit der Welthungerhilfe und mit Geldern aus dem RTL-Spendenmarathon 2008 das Millenniumsdorf Mabote in Mosambik. Der Dorfverbund besteht aus drei Siedlungen und liegt rund 500 Kilometer nördlich der Hauptstadt Maputo. Hilfe zur Selbsthilfe ist hier das zentrale Prinzip: Die Bevölkerung wird aktiv mit einbezogen, entscheidet über Baumaßnahmen und andere notwendige Verbesserungen im Dorf. In Workshops, Schulungen und durch Aufklärungskampagnen haben die Menschen von Mabote ihr Verständnis für eine nachhaltige Entwicklung geschärft. Denn nur wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, können positive Veränderungen langfristig greifen. Fachliche und finanzielle Unterstützung nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ erhielten

Mit diesen Maßnahmen haben wir dazu beigetragen, die Lebensverhältnisse in Mabote dauerhaft zu verbessern, und verschiedene, von der Dorfbevölkerung beschlossene Millenniumsziele erreicht:

- **Bau von Schulen** und Einführung von **Schulspeisungen**: Fast alle Kinder besuchen eine Grundschule – die Alphabetisierungsrate ist auf 60 Prozent gestiegen.
- Schulung von sogenannten **Modellfamilien**
- Verbesserung des **landwirtschaftlichen Anbaus**: geringere Nahrungsmittelknappheit, gesündere Ernährung
- Bau von **Brunnen**
- Schaffen von **alternativen Einkommensquellen**: Steigerung des Einkommens von 4 auf 11 Dollar im Monat
- Förderung **medizinischer Infrastruktur**: 10 Prozent weniger Malaria-Infektionen
- Ausbildung von **Aids-Beratern**
- Programme zur **Selbstversorgung** Aids-betroffener Familien
- Bildung von **Dorfkomitees**



Gesundheitsaufklärung gehört zu den zentralen Maßnahmen im Millenniumsdorf



neue Zentrum bildet eine willkommene Alternative für Schulungen und Veranstaltungen wie Impfkampagnen und vertrauliche Gespräche im Rahmen des HIV-Aids-Programms.

die Menschen von uns. Ende 2010 läuft die fünfjährige Kooperation aus. Zeit, Bilanz zu ziehen.

Um die Ergebnisse in den einzelnen Millenniumsdörfern zu messen, hat die Welthungerhilfe ein umfangreiches Monitoring-System entwickelt, über das wir im Infobrief im Juli bereits berichtet haben. An dieser Stelle möchten wir heute näher auf das neu gebaute Multifunktionszentrum eingehen:

Nach langen Verhandlungen wurde von der Distriktregierung ein Multifunktionszentrum genehmigt, das mittlerweile fertiggestellt wurde. Es besteht aus einem offenen Schulungs-/Versammlungsraum und einem kleinen geschlossenen 2-Raum-Haus, es ist mit einem Blechdach und einer Zisterne ausgestattet und verfügt über getrennte Latrinen. Das Haus wurde von den Bewohnern gemeinsam mit einem Bautechniker errichtet und nach Fertigstellung in die Verwaltung des Dorfes übergeben, um zu gewährleisten, dass die Gemeinschaft nachhaltig Verantwortung für die optimale Nutzung trägt. Die Räume bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten:

- **Modellfamilienprogramm** Durchführung von Veranstaltungen: Schulungen zur richtigen Ernährung und Verbesserung der Hygiene.
- **Versammlungsraum** für die Dorfgemeinschaft, die Arbeit der Dorfkomitees sowie Schulungen in anderen Bereichen, die bisher im Freien stattfinden mussten.

Zusätzlich zum Engagement in Mabote konnten wir auf Grund einer Umbudgetierung den Bau einer Bäckerstube in Namaacha im Süden Mosambiks mitfinanzieren. Diese Stube ist Bestandteil eines Mädchenheims, das von Salesianerinnen-Schwestern geleitet und von der Welthungerhilfe gefördert wird. Durch vielfältige Bildungsmaßnahmen bekommen die Kinder langfristig die Möglichkeit, ihr Leben selbstständig zu finanzieren. Die Arbeiten an der Backstube haben im Frühjahr begonnen, gegen Jahresende soll der Bau fertig sein. Ein Bäcker wird die Ordensschwestern und die Mädchen dann in die Nutzung der Maschinen einweisen.



Effektiver Anbau von Obst und Gemüse: gesündere Ernährung für die Familie und zusätzliche Einkommensquelle



Der geregelte Alltag in liebevoller Umgebung gibt den Mädchen in Namaacha Sicherheit und Zuversicht

Wasser ist das kostbarste Gut in Mabote. Der Bau von Brunnen hatte oberste Priorität





Auch viele Jungen nahmen mit großer Begeisterung am Nähunterricht teil

Neues von der Sekundarschule in Malawi

Wie im Infobrief im Juli angekündigt, nutzte unsere Vorstandsvorsitzende Beatrice von Keyserlingk auch in diesem Jahr einen Teil ihrer Ferien, um einige unserer Schulen zu besuchen. Im August verbrachte sie zehn Tage in Malawi und stellte fest, dass sich mittlerweile ein kleines „Zentrum“ um die Christian-Liebig-Sekundarschule (CLSS) herum entwickelt hat, mit einer Maismühle und einem Markt. Hier hat die Ansiedlung der Schule und der damit verbundene Anschluss der Region an das Stromnetz neben dem Bildungsangebot eine weitere positive Entwicklung mit sich gebracht.

An der CLSS war der angebotene **Nähkurs** von Nina Hofmann, die insgesamt sechs Wochen im August und September vor Ort war, trotz der Ferien ein voller Erfolg. Die Nähinteressierten, Jungen wie Mädchen, folgten mit großem Enthusiasmus dem Unterricht, der viermal täglich für bis zu zehn „Lehrlinge“ stattfand. Abends erschienen auch zahlreiche Mütter, die sich helfen ließen, einzelne Kleidungsstücke auszubessern. Mit Heften, Knöpfen, Nähgarn und Reißverschlüssen aus dem Haus Burda und von der Firma Gütermann erhielten die Kursteilnehmer erneut materielle Unterstützung aus Deutschland. Seit Mitte September kümmert sich Isaac, ein Schneider aus dem Nachbarort, um die Fortführung des Unterrichts. Er ist seit 20 Jahren in seinem Metier tätig und bietet bis zu acht Stunden Unterricht pro Woche an.

Das **Schulgelände** selbst ist gut in Schuss und wird ordentlich gepflegt. Im Labor befinden sich mittlerweile sogar acht Computer, die Bibliothek erfreut sich vieler Besucher und Nutzer. Der Agrar-Club, der von der Vizedirektorin geleitet wird, findet ebenfalls großes Interesse – auch von Seiten vieler Eltern und

vor allem von Müttern, die sich über den Anbau von Gemüse und Getreide informieren möchten. Bei der sich oft schwierig gestaltenden Organisation der Schulspeisung sind wir einen großen Schritt vorangekommen: Der mit Nährstoffen angereicherte Brei „Likuni Phala“ wird nun regelmäßig über einen großen Anbieter eingekauft und in einem Niedrigenergieofen an der Schule zubereitet.

Der Bau eines **Mädchen-Schlafsaals** auf dem Gelände der Sekundarschule mit sanitären Einrichtungen und einer Mauer kann voraussichtlich schon im kommenden Jahr begonnen werden. Zwei Angebote sind mittlerweile eingeholt und werden geprüft. Auch Sister Dambo vom malawischen Bildungsministerium zeigte sich gegenüber Beatrice von Keyserlingk begeistert von der Idee. Sie hilft vielen jungen Mädchen, die sich in der Nähe der Schule unter oft sehr schwierigen Verhältnissen einmieten müssen, um den Unterricht besuchen zu können.

Die angekündigten **Stipendien** für die zehn besten vom Lehrerkollegium der CLSS ausgewählten Absolventen der Sekundarschule werden erstmalig im Jahr 2011 vergeben. Die Schüler erhalten von der Christian-Liebig-Stiftung oder interessierten Sponsoren für die Dauer der Berufsausbildung finanzielle Unterstützung. Dabei arbeiten wir mit der Organisation DAPP – Development Aid from People to People zusammen. Diese von dänischen Experten und Lehrern aufgebauten, weltweit erfolgreichen und sehr gut strukturierten Schulen bilden u.a. Lehrer, Handwerker und Buchhalter aus. Die ausgewählten Schüler können ihre Ausbildung selbst aussuchen. Wir freuen uns, Ihnen bald die ersten Stipendiaten vorstellen zu können.



Die Mitglieder des Agrar-Clubs hatten eine erfolgreiche Ernte



Die CLSS ist nun auch mit Computern ausgestattet



Nina Hofmann übt Heftstich mit einer Schülerin



DIE FAKTEN

Spenden und Mitgliedschaft

Christian-Liebig-Stiftung e. V.
Kontonummer 700 3 700
Bankleitzahl 700 700 24
Deutsche Bank München.

Spenden sind steuerlich absetzbar.
Ab 50 Euro erhalten Sie eine
Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuer-
erklärung beilegen können.

Werden Sie Mitglied!

Mit einem Jahresbeitrag von 60 Euro
unterstützen Sie die Stiftung und
ermöglichen uns eine langfristige
Projektplanung. Ihr Mitglieds-
antrag erreicht uns per Fax unter
0 89/92 50 26 20. Oder Sie beantragen
die Mitgliedschaft im Internet:
www.christian-liebig-stiftung.de

Redaktion

Uli Schmidla (V.i.S.d.P.), Cornelia Tiller
Arabellastraße 23, 81925 München
Tel.: 0 89/92 50 - 17 00
Fax: 0 89/92 50 - 26 20
info@christian-liebig-stiftung.de

Gestaltung:

Atelier Langenfass, Ismaning
Druck: Bavaria-Druck, München

Dies ist der achte Newsletter
der Christian-Liebig-Stiftung.
Über Fragen und Anregungen
freuen wir uns.

NEWSLETTER ALS MAIL

Gerne schicken wir Ihnen den
Newsletter zusätzlich auch als
PDF-Datei per Mail. Bitte teilen Sie
uns dafür Ihre E-Mail-Adresse mit.
info@christian-liebig-stiftung.de

STIFTUNGS-KURATORIUM:

Hans Liebig, Kuratoriumsvorsitzender; Dr.
Roland Bernecker, Generalsekretär Deutsche
UNESCO-Kommission; Prof. Dr. Hubert Burda,
Verleger; Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, Bayer. Staats-
minister für Finanzen a.D.; Peter M. Gehrig,
Chefredakteur DAPD; Sandra Prinzessin zu
Hohenlohe; Helmut Markwort, Heraus-
geber FOCUS; Dirk Niebel, MdB, Bundes-
minister für wirtschaftliche Zusammen-
arbeit und Entwicklung; Prof. Dr. Robert
Schweizer, Vorstand Hubert Burda Media;
Dr. Ludwig Spaenle, MdB, Bayerischer Staats-
minister für Unterricht und Kultus; Heidemarie
Wieczorek-Zeul, MdB, Bundesministerin a. D.
Stiftungsvorsitzende:
Beatrice Gräfin von Keyserlingk

+ + + + + „ZU BESUCH BEIM PRÄSIDENTEN“ + + + + +

Große Ehre für die Christian-Liebig-Stif-
tung: Beatrice von Keyserlingk folgte am
2. September einer Einladung von Bundes-
präsident Christian Wulff zum Abendessen
ins Schloss Bellevue. Anlässlich eines Besuchs
des malawischen Staatspräsidenten Bingu
wa Mutharika in Deutschland gab Wulff ei-
nen Empfang zur Begrüßung der Delega-
tion aus Afrika. Dabei hatte unsere Stif-
tungsvorsitzende die Gelegenheit, dem
malawischen Präsidenten ein wenig von
der Arbeit unserer Stiftung zu berichten (s.
Foto, mit Dirk Niebel, Bundesminister für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Ent-
wicklung und CLS-Kuratoriumsmitglied, r).
Beatrice von Keyserlingk: „Es war ein ausge-
sprochen bereichernder Abend, an dem ich
mit zahlreichen Menschen über Afrika dis-
kutieren konnte. Besonders interessant war,
dass die meisten Anwesenden keine verklärte,
romantische Sicht auf das Land hatten, son-
dern kluge, wirtschaftliche und zukunfts-ori-
entiertere Ansätze vertraten.“ Und am nächs-
ten Tag fand ein weiteres wichtiges Treffen
statt: Beim „Wirtschaftstag Malawi“ in
Frankfurt konnten Hans und Sieglinde Liebig
ein paar Minuten mit dem Präsidenten und
seiner Frau plaudern!

finanzierte die Lehrmittel der Grundschu-
le für die Stufen eins bis sechs mit einer
Zuwendung von 5000 Euro. So können die
mittlerweile 470 Kinder nun endlich aus
eigenen Büchern lernen.

+ + + + + SPENDENAKTIONEN: Danke für viele tolle Ideen! + + +



Ein Fußball für Afrika

Im Frühjahr startete „burda style“ die Akti-
on „Ein Fußball für Afrika“ im Zeichen der
Fußball-Weltmeisterschaft und zu Gunsten
der CLS. Dem Aufruf des Kreativmagazins
folgten rund 400 Leserinnen weltweit und
schneiderten bunte Bälle nach dem mitge-
lieferten Schnittmuster. Dieses Engagement
belohnte Hubert Burda Media mit einer
Spende von 5000 Euro für die Stiftung. Ein zu-
sätzlicher Charity-Verkauf der Unikate unter
den Mitarbeitern des Verlags brachte weitere
720 Euro ein. Einige der Kunstwerke brachte
Beatrice von Keyserlingk bei ihrem Besuch der
Sekundarschule in Malawi mit. So dient nun
ein „Flaggen-Ball“ aus Mainz dem Geografie-
Lehrer als Unterrichtsmaterial!

+ + + + + BÜCHERSPENDE FÜR MPALAPATA + + + + +

Die Schülerinnen und Schüler sowie das
fünfköpfige Lehrerkollegium der Mpalapata-
Schule bei Blantyre/Malawi erhielten dank
einer großzügigen Spende eine Bibliothek.
Die Monika und Horst Schumacher-Stiftung

Weihnachtsverkauf

Eine Spende von mehr als 3600 Euro er-
reichte die CLS Anfang des Jahres als nach-
trägliches Weihnachtsgeschenk. Initiiert
von der Verlagsleitung des Nachrichten-
magazins FOCUS, leerten Kolleginnen und
Kollegen den Werbe-Keller für einen guten
Zweck.



Partner der Stiftung:

Deutsche
UNESCO-
Kommission e.V.



World Vision



Chancen durch Bildung

